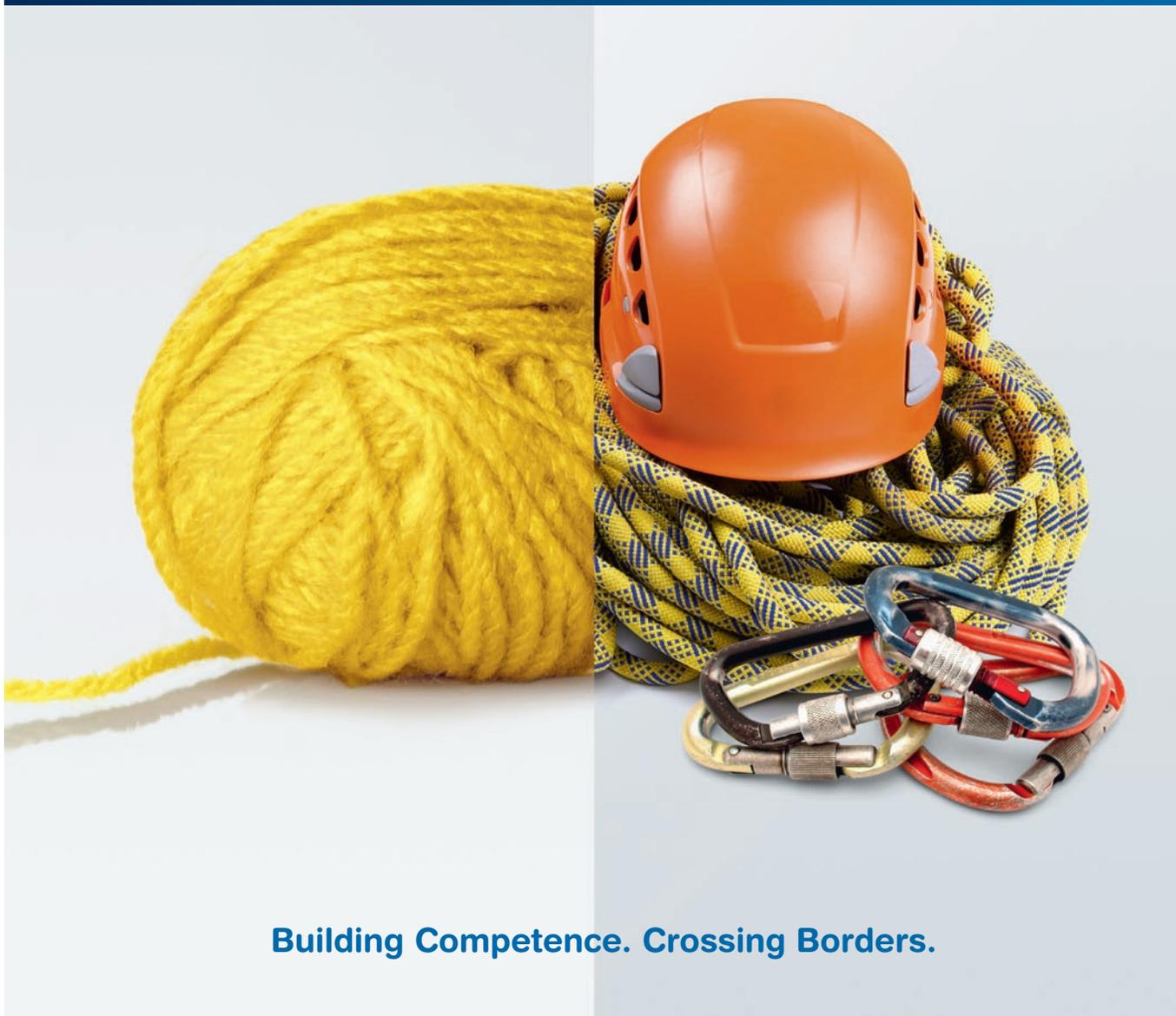


Wissen schafft Sicherheit

Wir helfen Ihnen, Risiken in Ihrem
KMU erfolgreich zu erkennen.

RISIKOMINIMIERUNG



Building Competence. Crossing Borders.

Compliance

Ihr Sicherungsknoten

Das Umfeld von KMU wird immer stärker reguliert. Sichern Sie sich mit einer guten Compliance ab.

RISIKO MINIMIEREN

Viele Unternehmerinnen und Unternehmer glauben, es genüge, Ideale und Werte vorzuleben und den eigenen Mitarbeitenden zu vertrauen, sodass sich alle an Gesetze und interne Regeln halten, um rechtliche Risiken zu minimieren. Es stellt sich aber die Frage, ob die verantwortlichen KMU-Organe wirklich alles tun, um Rechtsverstöße zu vermeiden. Behördliche Ermittlungen zeigen, dass Compliance-Anstrengungen von KMU nicht immer den Anforderungen genügen.

COMPLIANCE LOHNT SICH

Der Markt erwartet zunehmend, dass auch KMU Compliance-Standards einhalten. Immer häufiger müssen sich KMU bei Vertragsabschlüssen mit Kunden zur Einhaltung bestimmter Compliance-Richtlinien verpflichten und entsprechende Überprüfungen dulden. Ein nachhaltiges Compliance-Programm stellt somit einen echten Wettbewerbsvorteil dar.

EFFIZIENT UND PASSGENAU

KMU stehen bei der Compliance-Organisation vor der Herausforderung, die beste Lösung für das eigene Unternehmen zu finden. Nicht alles, was für Grossunternehmen richtig ist, passt auch für KMU. Mithilfe von Fachleuten kann ein Compliance-Programm massgeschneidert, ressourcenschonend und mit maximaler Effizienz implementiert werden.

>>> www.zhaw.ch/sml/kmu



Ihr Vorteil – unser Angebot

Gerne beraten wir Sie bei Fragen rund um ein wirkungsvolles Compliance-Management-System.

Digitalisierung

Eine Seillänge vor Ihrer Konkurrenz

Durch die digitale Vernetzung von Anlagen, Produkten und Menschen entstehen neue Prozesse, Geschäftsmodelle und Services.

KMU sind gefordert, die digitale Transformation anzupacken, um im veränderten Marktumfeld den Anschluss nicht zu verpassen. Wie aber sind digitale Geschäftsprozesse für ein verbessertes Kundenerlebnis zu gestalten? Wie können diese zu einer Effizienzsteigerung oder gar zu Prozessinnovationen führen?

EMPFEHLUNGEN

Setzen Sie sich proaktiv mit dem digitalen Wandel auseinander, jedoch ohne blinden Aktivismus. Zu einer vernünftigen Herangehensweise gehören Offenheit für Neues und die Bereitschaft, Bestehendes zu hinterfragen, Dinge auszuprobieren und aus Fehlern zu lernen.

– Suchen Sie den Erfahrungsaustausch zum Thema digitale Initiativen, zum Beispiel im Rahmen von Impulsveranstaltungen oder Erfahrungsaustauschgruppen.

- Unterziehen Sie Ihr Geschäftsmodell einer kritischen Überprüfung, zum Beispiel mithilfe der Szenariotechnik, bei der die Frage «Was wäre, wenn?» im Vordergrund steht.
- Analysieren Sie Ihr Leistungsportfolio. Wo verändert die Digitalisierung die Kundenbedürfnisse? Welche Erwartungen hat der digital sozialisierte Kunde an Ihr Leistungsangebot?
- Identifizieren Sie Risiken im Hinblick auf Ihren Leistungserstellungsprozess. Welche Trends und Möglichkeiten digitaler Geschäftsprozesse zeigen sich in Ihrer Branche?
- Beurteilen Sie das Know-how Ihrer Mitarbeitenden. Welche Fähigkeiten sind notwendig, um digitale Initiativen erfolgreich zu gestalten?

>>> www.zhaw.ch/sml/kmu



Ihr Vorteil – unser Angebot

Gerne beraten wir Sie bei betriebswirtschaftlichen Fragen rund um das Thema digitale Transformation.

Freelancing

Für gesicherte Partnerschaften

Flexible Beschäftigungsformen sind beliebt, können aber auch Gefahren bergen. Vor unnötigen Risiken schützt Know-how.

RISIKEN VERMEIDEN

In der Schweiz stellt Freelancing keine rechtlich geregelte Vertragsform dar. Unternehmen gehen meist davon aus, dass zu freien Mitarbeitenden reine Auftragsverhältnisse und kein Arbeitsvertragsverhältnis besteht.

Wenn aber ein Arbeitsgericht entscheidet, dass ein Arbeitsvertragsverhältnis und kein Auftragsverhältnis besteht, kann diese Umdeutung für die Unternehmen hohe Kosten für Lohnfortzahlung, Ferienersatz, Überstundenentschädigung usw. nach sich ziehen. Auch ist möglich, dass die Sozialversicherungsbehörde freie Mitarbeitende als unselbstständig statt als selbstständig einstuft, was für ein Unternehmen als Arbeitgeber strafrechtliche Sanktionen und eine Verpflichtung zur Nachzahlung von Versicherungsbeiträgen zur Folge haben kann.

EMPFEHLUNGEN

Wie können Unternehmen hier Risiken minimieren? Manchmal bringen schon kleine Schritte Verbesserungen, in anderen Fällen machen grössere Massnahmen Sinn, wie zum Beispiel:

- Fordern Sie bei freien Mitarbeitenden eine schriftliche Bestätigung der AHV-Ausgleichskasse ein, die bestätigt, dass sie für das vorgesehene Projekt als selbstständigerwerbend anerkannt sind.
- Überprüfen Sie das Arbeitsverhältnis Ihrer Freelancer in periodischen Abständen sorgfältig auf arbeits- und sozialversicherungsrechtliche Besonderheiten.

>>> www.zhaw.ch/sml/kmu



Ihr Vorteil – unser Angebot

Gerne beraten wir Sie bei Fragen rund um flexible Beschäftigungsformen, Löhne und Versicherungen.

«Das Gefährliche am Risiko ist nicht das Risiko selbst, sondern wie man mit ihm umgeht.»

Felix Gerg, deutscher IoT-Berater



Liquiditätsmanagement

Die Basis erfolgreicher Geschäftstätigkeit

90 Prozent der Konkurse von KMU sind durch Liquiditätsengpässe verursacht. Eine sorgfältige Budgetplanung ist also überlebenswichtig.

Die Verschlechterung des operativen Geschäfts führt in Verbindung mit Umsatzeinbrüchen schnell zu kaum überbrückbaren Liquiditätsengpässen. Gemäss einer Studie der Bisnode D&B AG gingen 2015 schweizweit 4 388 Unternehmen in ein Insolvenzverfahren, 7 Prozent mehr als im Vorjahr.

LIQUIDITÄT IST ÜBERLEBENSWICHTIG

KMU sind zur Existenzsicherung wegen spezifischer Rahmenbedingungen auf ausreichende flüssige Mittel angewiesen. Diese werden u.a. benötigt, um bestehende Verbindlichkeiten begleichen und notwendige Investitionen finanzieren zu können. Entstehen finanzielle Engpässe, müssen für die Aufrechterhaltung des Geschäfts neue Kredite zu schlechteren Zinskonditionen aufgenommen werden. Dies geht zulasten des Handlungsspielraums und der Sicherheit. Zudem besteht mittelfristig die Gefahr, nicht mehr kreditwürdig zu sein.

EMPFEHLUNGEN

Was können Sie als KMU tun, um Ihr Liquiditätsmanagement zu optimieren? Einige Beispiele:

- Den absoluten Liquiditätsbedarf ermitteln
- Das Bestands-, Forderungs- und Verbindlichkeitsmanagement verbessern
- Ineffiziente/fehlende Prozesse identifizieren und verbessern, z.B. die Implementierung eines kontinuierlichen Mahnwesens
- Prozesse und Kennzahlen stetig überprüfen
- Branchenvergleiche (Benchmarking) vornehmen

ANSÄTZE ZUR LIQUIDITÄTSBESCHAFFUNG

Die Bereitstellung von Liquidität stellt sowohl in der Gründungs- als auch in der Wachstumsphase eine grosse Herausforderung dar. Neben der Erschliessung etablierter Kapitalquellen gilt es neue Konzepte wie Crowdfunding, Peer-to-Peer oder Invoice Financing als Ergänzungen des Liquiditätsmanagements zu prüfen.



Ihr Vorteil – unser Angebot

Gerne beraten wir Sie bei Fragen rund um die nachhaltige finanzielle Unternehmensführung und unterstützen Sie bei der Erschliessung etablierter oder neuer Kapitalquellen.

Angebot

So wird Ihr KMU zum Gipfelstürmer

Setzen Sie auf unsere wissenschaftlich fundierten und praxisorientierten Weiterbildungsangebote und gehen Sie mit gut ausgebildeten Mitarbeitenden an den Start.

Wie gut wissen Sie bei den wichtigsten Betriebswirtschafts-, Finanz- und Rechtsthemen Bescheid? Sie möchten sich auf den aktuellen Stand bringen? Sie möchten dies möglichst effizient tun? Dann sind Sie an der ZHAW School of Management and Law richtig.

Bei uns oder bei Ihnen? Kompakt oder umfassend? Das entscheiden Sie. Denn je nach Ihrem Bedürfnis können Sie einen Standardkurs belegen oder wir stellen Ihnen ein ganz individuelles Programm zusammen.

KURSVARIANTEN

- **Bei uns:** Sie besuchen einen von uns konzipierten Kurs zum Thema Ihrer Wahl in Winterthur.
- **Bei Ihnen:** Unsere Dozierenden unterrichten den von uns konzipierten Kurs in Ihrem Unternehmen.
- **KMU-Coaching:** Ein auf Ihre Bedürfnisse abgestimmtes Programm, das nach einer Bedarfsanalyse sorgfältig konzipiert und bei Ihnen vor Ort durchgeführt wird.

MÖGLICHE THEMEN (EINE AUSWAHL)

Finanzielle Führung von KMU, Forderungsmanagement, neue Finanzierungsformen (z.B. Crowdfunding), Datenschutz für Unternehmen, digitale Strategie und Wertschöpfung, digitales Marketing, rechtliche Aspekte bei Anstellung und Beendigung, Diskriminierung und Compliance für KMU, Mehrwertsteuer ...

Sagen Sie uns, was Sie benötigen, und wir finden die richtigen Expertinnen und Experten für Sie. Melden Sie sich gleich heute bei Simone Thomas, unserer Spezialistin für die Anliegen von KMU in der Schweiz:

KONTAKT

Simone Thomas

Stv. Leiterin Stab

Leiterin Alumni & Friends

ZHAW School of Management and Law

Telefon +41 58 934 77 34

simone.thomas@zhaw.ch

>>> www.zhaw.ch/sml/kmu

«Wer Erfolg haben will, muss Risiken eingehen und ist gut beraten, sich bestmöglich abzusichern.»

Simone Thomas

«Inmitten der Schwierigkeit
liegt die Möglichkeit.»

Albert Einstein



zhaw

School of
Management and Law

ZHAW School of
Management and Law
St.-Georgen-Platz 2
Postfach
8401 Winterthur

>>> www.zhaw.ch/sml